

KENFM IM GESPRÄCH MIT: REINER BRAUN & WOLFGANG GEHRCKE (DIE WAFFEN NIEDER!) (PODCAST)

Posted on 6. Oktober 2016

„Die Waffen nieder – Kooperation statt NATO-Konfrontation – Abrüstung statt Sozialabbau“

Am 8. Oktober 2016 findet in Berlin eine Großdemonstration für den Frieden und gegen jede Form der Gewalt und des Militarismus statt.

Rund 200 - in erster Linie etablierte - Friedensorganisationen sprechen sich gegen den säbelrasselnden Kurs der NATO aus. Dieser Kurs, der mit der NATO-Osterweiterung begann, hat das wiedervereinigte Deutschland 1999 in einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien geführt. Seit 2001 ist auch Deutschland ein wesentlicher Baustein im Krieg gegen den Terror, der in Wahrheit nur Chaos und Terror produziert hat.

Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Die Krim-Krise hat die NATO dazu veranlasst, Russland wieder offen als Gegner zu bezeichnen. NATO-Köpfe sprechen offen davon, man müsse den Totalen Krieg wieder in Erwägung ziehen. Wissen diese Militärs, dass ein dritter Weltkrieg in einem nuklearen Schlagabtausch enden würde? Einem Schlagabtausch, bei dem es nur einen großen Verlierer gäbe - die Menschheit!

Syrien ist der Zünder, an dem sich dieser Wahnsinn entzünden kann, denn die beiden Supermächte USA und Russland haben die Gespräche weitgehend eingestellt.

In diesen Zeiten, Vorkriegszeiten, ist jeder Bürger gefragt, Präsenz zu zeigen. Gegen Krieg und jede Form der Konfrontation, und für Kooperation und den Erhalt des Friedens.

Mit einem gemeinsamen Aufruf fordern die Friedensbündnisse der „Kooperation für den Frieden“, des „Bundesausschusses Friedensratschlag“ und der „Berliner Friedenskoordination“ die Öffentlichkeit auf, am 8. Oktober 2016 in Berlin gegen die aktuelle Politik der Bundesregierung auf die Straße zu gehen. Der Demonstrationszug beginnt um 12 Uhr am Alexanderplatz, verläuft durch das Regierungsviertel und endet am Brandenburger Tor.

Unentschlossenen sei folgende Erkenntnis von Berthold Brecht eine Hilfe:

„Das große Karthago führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden.“

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier:

<https://www.apolut.de/kenfm-unterstuetzen/>